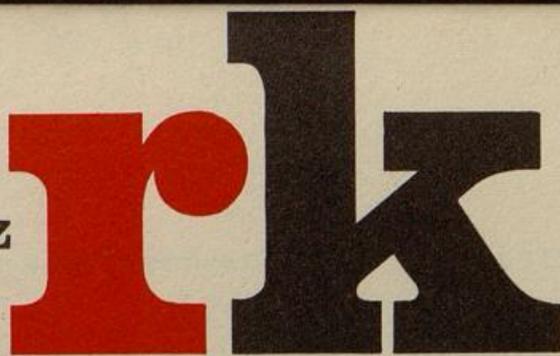


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



148

gegründet 1861

Donnerstag, 10. Mai 1979

Blatt 1183

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Otto Glöckel-Medaille der Stadt Wien überreicht  
ausgesendet: Europäischer Gemeindetag  
(violett)

Kommunal: Wiens Pensionistenheime  
(rosa) Wiener Stadtanleihe  
Stadteigene Grünflächen für "Zentralverschiebebahn Wien"  
Stadt Wien ehrt Pflegeeltern  
Bürger sollen zu Planungsentscheidungen beitragen  
Mayr: Sozialpartnerschaft nicht in Frage stellen  
13. Europäischer Gemeindetag  
Stacher: Keine Bevorzugung bei Primariatsbestellungen

Lokal: Gnadenhochzeit in Wien  
(rosa) "Tag des Sports"  
Westausfahrt-Umleitung  
"Autofahrer unterwegs" im Wiener Rathaus

Kultur: 2,15 Millionen Schilling für "Kulturzentrum Spittelberg"  
(gelb)

Nur über FS: Sommerfahrplan Grinzing-Kahlenberg  
Welle Wien: Prominenten-ABC mit Kreisky

.....  
bereits am 9. mai ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

otto gloeckel-medaille der stadt wien ueberreicht

14 wien. 9.5. (rk) in anwesenheit von stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l ueberreichte mittwoch nachmittag vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im roten salon des wiener rathauses an drei verdiente wiener lehrerpersoenlichkeiten die otto gloeckel-medaille der stadt wien. die ausgezeichneten sind volksschulhauptlehrerin emma ander, hauptschuldirektor ernest frassl und volksschuldirektorin rosa rausch. die bildungsstadtraetin betonte bei der verleihung, dass die bedeutung der otto gloeckel-medaille schon allein daraus ersichtlich sei, dass sie bisher erst dreimal verliehen wurde. (may)

1442

.....  
 bereits am 9. mai ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

k o m m u n a l :

=====

europaeischer gemeindetag:

einsatz fuer eine neue europaeische gesellschaft

15 wien, 9.5. (rk) einsatz der gemeinden und regionen fuer eine neue europaeische gesellschaft: das ist das generalthema des (roem) 13. europaeischen gemeindetages, der vom 9. bis 12. mai in den haag stattfindet und mittwoch in anwesenheit der koenigin der niederlande vom hollaendischen premierminister v a n a g t eroeffnet wurde.

auf die bedeutung der im juni 1979 stattfindenden direktwahlen zum europaeischen parlament wies der praesident des rats der gemeinden europas henri c r a v a t t e hin. diese wahlen wuerden seit insgesamt 24 jahren verlangt. das europaeische parlament werde die aufgabe haben, die bevoelkerung von derzeit neun und bald 12 staaten dieses kontinents zu vertreten. allerdings sei die bedeutung, die man dieser direktwahl zum europaeischen parlament beimisst, durch einen rueckgang der idee europas beeintraechtigt. ein misserfolg dieser wahlen wuerde daher dazu fuehren, dass es wieder zu einem rueckschritt des europagedankens kaeme.

im rahmen der tagung stehen unter anderem eine politische debatte ueber das thema "was koennen die gemeinden und regionen von den bevorstehenden europaeischen direktwahlen erwarten" auf dem programm. themen der arbeitssitzungen sind ausserdem "die erneuerung der wohnung und des lebens - ein sozialer mangel" - vizepraesident dieses arbeitskreises ist der wiener stadtrat peter s c h i e d e r - sowie "die neuen aufgaben des rats der gemeinden europas nach den ersten europaeischen direktwahlen". samstag wird der kongress mit einer schlusssitzung unter dem vorsitz des innsbrucker buergermeisters dr. alois l u g g e r , vizepraesident des rge, abgeschlossen. an dem vom rge veranstalteten (roem.) 13. europaeischen gemeindetag nehmen rund 2.000 delegierte aus ganz europa teil.

10. mai 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1186

zu der wiener delegation gehoeren unter anderem staedtebund-  
generalsekretaer otto s c h w e d a sowie die gemeinteraete josef  
a r t h o l d (oevp), rudolf e d l i n g e r (spoe), ing. fritz  
h o f m a n n (spoe), dr. erwin h i r n s c h a l l (fpoe) und  
dr. peter m a y r (oevp). (hs)

1630

L o k a l :

=====

## gnadenhochzeit in wien

2 wien, 10.5. (rk) das seltene fest der gnadenhochzeit feierten mittwoch franz und rosa a n t e s aus der steinbauergasse 1 in meidling. die eheleute, die nun 70 jahre verheiratet sind, stammen aus der tschechoslowakei. . bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r ueberbrachte dem jubelpaar die glueckwuensche der wiener bevoelkerung einen blumenstrauss und ein ehrengeschenk der stadt wien.

zwei steinerne hochzeiten (67 1/2 jahre) gibt es am donnerstag zu feiern. am salzgries 19 in der inneren stadt werden rudolf und maria p r i n z dieses fest begehen. bezirksvorsteher techn.rat ing. heinrich a. h e i n z hat sich dazu mit einem blumenstrauss und einem ehrengeschenk der stadt wien eingestellt.

das zweite "steinerne" hochzeitspaar wohnt in der bruenner strasse 34 in floridsdorf. hier hat bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g das jubelpaar besucht und namens der bevoelkerung und der stadt wien gratuliert. (gab)

0858

10. mai 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1188

L o k a l :

=====

am ''tag des sports'':

sportvereine laden zum training ein

4 wien, 10.5. (rk) nicht weniger als 93 sportvereine aus 24 disziplinen werden in wien am 18. mai im rahmen des ''tag des sports'' der unter dem ehrenschutz von stadtrat peter s c h i e d e r steht, die bevoelkerung zum trainingsbesuch einladen. unter der devise ''klubs stellen sich vor'' kann der interessierte einblick in den trainingsbetrieb nehmen und sich ueberwiegend auch aktiv beteiligen.

der ''tag des sports'' praesentiert sich in diesem jahr in dreifacher aufmachung. am 18. mai steht die aktion der klubs auf dem programm, in den morgenstunden des 19. mai kommt dann der schulsport innerhalb des unterrichtes zu wort (man rechnet mit etwa 30.000 jugendlichen). um 15 uhr wird ein volkslauf vom schwarzenbergplatz ueber die ringstrasse zum rathausplatz durchgefuehrt. jeder teilnehmer erhaelt eine urkunde und eine kostenlose eintrittskarte fuer das finale im internationalen uefa-fussballturnier, das am 2. juni als hoehepunkt des ''tag des sports'' im weststadion in szene geht.

naehere auskuenfte ueber die veranstaltung gibt montag bis freitag das sportamt der stadt wien unter der telefonnummer 42 800/2799 (durchwahl). (hof)

0901

10. mai 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1189

k u l t u r :

=====

2,15 millionen schilling fuer das ''kulturzentrum spittelberg''

5 wien, 10.5. (rk) mit den stimmen der spoe genehmigte der gemeinderatsausschuss bildung, jugend, familie in seiner letzten sitzung eine subvention in der hoehe von 2,15 millionen fuer den verein ''kulturzentrum spittelberg''. mit diesen geldmitteln soll die arbeit des vereins im amerlinghaus am spittelberg ermoeeglicht werden. der verein ''kulturzentrum spittelberg'' versucht, die kulturszene am spittelberg durch theater- und musikveranstaltungen, ausstellungen, lesungen und filmvorfuehrungen aber auch durch die persoentliche betreuung von mitgliedern und nichtmitgliedern zu beleben. (may)

0902

k o m m u n a l :

=====

wiens pensionistenheime:

frauen sind das "dominierende geschlecht"

6 wien, 10.5. (rk) in wiens pensionistenheimen sind frauen das "dominierende geschlecht". dies geht aus dem vom kuratorium wiener pensionistenheime veroeffentlichten jahresbericht 1978 hervor. der statistik zufolge gab es in den 13 heimen ende vergangenen jahres insgesamt 3.207 pensionaere, wobei die frauen mit 2.654 in der ueberzahl waren. dies bedeutet, dass durchschnittlich fuef frauen auf einen mann kommen. was die altersstruktur der heimbewohner betrifft, so fuehrt die altersgruppe der 80+ bis 89jaehrigen. das gesamt Durchschnittsalter betrug 80,3 jahre.

ueberaus bewahrt hat sich, laut univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , praesident des kuratoriums, die einrichtung der sogenannten b-stationen (betreuungsstationen) fuer pflegebeduerftige personen. diese einrichtung steht bekanntlich nicht nur den pensionaeren, sondern auch anderen pflegebeduerftigen personen fuer uebergehende aufenthalte zur verfuegung. so wurden im vergangenen jahr insgesamt 2.329 personen in eine b-abteilung aufgenommen. dabei handelte es sich um 1.130 aufnahmen externer pflegebeduerftiger und in 1.199 faellen um pensionistenheimbewohner. bemerkenswert ist auch die tatsache, dass im vergangenen jahr nur zwei pensionaere in ein pflegeheim verlegt werden mussten, dies ist zweifellos auf die einrichtung der b-abteilungen zurueckzufuehren. aufgrund der grossen nachfrage besteht derzeit eine 85prozentige auslastung der bettenkapazitaet in den betreuungsstationen.

## frage der andachtsraeume

im rahmen der mittwoch stattgefundenen vorstandssitzung des kuratoriums kuendigte univ.-prof. dr. s t a c h e r , entsprechend des von ihm bereits vor einigen wochen mit kardinal dr. franz k o e n i g gefuehrten gespraechs, die schaffung einer gemischten kommission an. aufgabe dieser kommission - der vertreter des kura-

10. mai 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1191

toriums, der pensionaere und der katholischen kirche angehoeren werden  
- wird es sein, die frage der andachtsraeume zu diskutieren. diese  
ankuendigung wurde von allen vorstandsmitgliedern einstimmig zur  
kenntnis genommen. (zi)

0931

L o k a l :

=====

westausfahrt-umleitung:

bei tag durch die auhofstrasse, in der nacht ueber hackinger kai

7 wien, 10.5. (rk) wenn am 6. juni die nikolaibruecke, das ist jener teil der westausfahrt, der im zuge der hadikgasse als hochstrasse entlang des wienflusses und ueber die wien zur wientalstrasse fuehrt, wegen bauarbeiten auf die dauer von knapp drei monaten gesperrt wird, treten gleichzeitig umleitungsmassnahmen in kraft, die einen neuartigen versuch fuer wien darstellen: nach eingehender pruefung aller varianten und ausfuehrlichen gespraechen mit den anrainern hat stadtrat heinz n i t t e l angeordnet, dass der verkehr bei tag und bei nacht jeweils ueber andere routen gefuehrt wird, um die belaestigung fuer die bewohner so gering wie moeglich zu halten. tagsueber wird der verkehr in richtung stadtauswaerts ueber die neue huetteldorfer bruecke und ueber den hackinger kai und die wientalstrasse, der verkehr in richtung stadteinwaerts durch die auhofstrasse (bis in die hoehe der zufferbruecke, von dort weiter ueber den hietzinger kai) umgeleitet.

in der nacht, von 22 uhr bis 5 uhr frueh, wird der verkehr nicht durch die aufhofstrasse, sondern einspuendig im gegenverkehr ueber den hackinger kai gefuehrt.

der erfolg dieser probeweise durchgefuehrten massnahmen wird nicht zuletzt von der verkehrsdisciplin der autofahrer abhaengen. der versuch kann jederzeit sofort rueckgaengig gemacht werden, wenn es dabei zu schwierigkeiten kommt. nittel wird die bewohner der auhofstrasse in einem persoenlichen schreiben ueber die vorgesehenen massnahmen informieren. ausserdem ist beabsichtigt, die autofahrer vor inkrafttreten der umleitung durch flugblaetter auf diese besonderheit aufmerksam zu machen. (ger)

k o m m u n a l :

=====

wiener stadtanleihe: 1,4 milliarden fuer stadtwerke

8 wien, 10.5. (rk) die stadt wien legt zwischen 14. und 18. mai 1979 eine 1,4 milliarden-anleihe zur zeichnung auf. wie finanzstadtrat h a n s m a y r und verkehrsstadtrat h e i n z n i t t e l donnerstag erklaerten wird der erloes der anleihe zur gaenze fuer wichtige investitionsvorhaben der wiener stadtwerke verwendet. von den 1,4 milliarden bekommen die wiener verkehrsbetriebe 67,32 prozent oder 942,5 millionen, die e-werke 25,06 prozent oder 350,8 millionen und die gaswerke 7,62 prozent oder 106,7 millionen.

die anleihe zerfaellt in zwei ausgaben. die bedingungen der beiden ausgaben sind:

## erste ausgabe

zinssatz: 7 1/4 prozent, jahreskupon, faellig jeweils am 23. mai eines jeden jahres  
 begebungskurs: 100 prozent  
 laufzeit: 15 jahre  
 tilgung: ab 23. mai 1980 in 15 jahresraten, ausschliesslich durch verlosung  
 rueckzahlung: zum nennwert  
 rendite: 7,25 prozent (bei steuerbeguenstigung 8,19 prozent)

## zweite ausgabe

zinssatz: 7 1/4 prozent jahreskupon, faellig jeweils am 23. mai eines jeden jahres  
 begebungskurs: 100 prozent  
 laufzeit: 10 jahre, hievon 5 jahre tilgungsfrei  
 tilgung: ab 23. mai 1985 in 5 jahresraten, ausschliesslich durch verlosung  
 rueckzahlung: zum nennwert  
 rendite: 7,25 prozent (bei steuerbeguenstigung 8,13 prozent)

## investitionen der stadtwerke

die verkehrsbetriebe werden den anleiherloes fuer den neubau der schnellstrassenbahnlinie '64' nach alt-erlaa, die neuer im herbst den betrieb aufnehmen wird, verwenden. weitere vorhaben sind der kauf von neuen strassenbahn- und autobusgarnituren, der umbau von triebwagen fuer den schaffnerlosen betrieb sowie gleis-erneuerungen.

die e-werke verwenden die mittel fuer den ausbau der leitungsnetze sowie der unter- und umspannwerke (mariahilf, sued, kandlerstrasse). von besonderer bedeutung ist der lau der 380-kv-hochstspannungleitung zwischen dem kraftwerk simmering und dem verbrauchsschwerpunkt im westen wiens (umspannwerk kandlerstrasse).

schwerpunkte bei den gaswerken sind die erneuerung, die erweiterung und die instandhaltung des rohrnetzes und der speicheranlagen. zu den groesseren vorhaben zaehlen der bau von zwei gasrohrleitungen ueber die neue floridsdorfer bruecke sowie die erneuerung und verlaengerung des hochdruck-transportleitungssystems (vor allem im bereich der sogenannten suedleitung vom werk simmering bis zur florian hedorfer-strasse) (sei) (forts. moegl.)

k o m m u n a l :

=====

stadteigene gruenflaechen fuer den "zentralverschiebebahnhof wien"

9 wien, 10.5. (rk) der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz hat den abschluss eines uebereinkommens mit den oesterreichischen bundesbahnen ueber den verkauf stadteigener grundflaechen genehmigt, die fuer die verwirklichung des projekts "zentralverschiebebahnhof wien" benoetigt werden. bei diesem projekt, das mit beschied des bundesministeriums fuer verkehr vom 9. februar 1978 genehmigt wurde, handelt es sich um ein nicht nur fuer die oesterreichischen bundesbahnen, sondern auch fuer die bundeshauptstadt sowie fuer ganz oesterreich wichtiges bauvorhaben.

der zentralverschiebebahnhof soll auf grundflaechen, die sich von simmering bis kledering erstrecken, errichtet werden. die neue grossanlage, die eine wesentliche rationalisierung des frachtverkehrs mit sich bringen wird, besteht im wesentlichen aus drei bahrhoefen: dem einfahrbahnhof, dem reihungsbahnhof und dem ausfahrbahnhof.

fuer die realisierung des zentralverschiebebahnhofs im bereich von km 2,3 bis km 8,4 der oebb- strecke wien-nickelsdorf haben die bundesbahnen schon umfangreiche grundflaechen von privaten besitzern erworben. an stadteigenen flaechen werden rund 135.488 quadratmeter benoetigt. die groesstenteils landwirtschaftlich, zum teil durch die stadt wien selbst, zum teil durch paechter genutzten flaechen liegen in den katastralgemeinden simmering, kaiser- ebersdorf, ober laa und rannersdorf.

die preise fuer die stadteigenen grundflaechen entsprechen jenen preisen, die von den oesterreichischen bundesbahnen an private grundeigentuemer bezahlt wurden. die bundesbahnen haben sich verpflichtet, der stadtverwaltung auf wunsch auch die durch den verkauf erschwert benuetzbaren restflaechen zu gleichen preisen abzukaufen. hinsichtlich der verrechnung sieht das uebereinkommen ein gegengeschaeft mit jenen bahneigenen grundstuecken im bereich des schweizergartens vor, die von der stadt wien erworben werden.

da sich auf den städteigenen, nun fuer den zentralverschiebebahnhof benoetigten grundstuecken zahlreiche einbauten, versorgungsanlagen sowie verkehrsflaechen verschiedener art befinden, sind umfangreiche verlegungen erforderlich. die kosten fuer diese arbeiten werden von den oesterreichischen bundesbahnen getragen.

sofern durch die errichtung des zentralverschiebebahnhofs andere bahnhoeefe in wien zur gaenze oder zum teil aufgelassen werden und die bundesbahnen diese grundflaechen zu veraeussern beabsichtigen, sieht das uebereinkommen vor, dass die stadtverwaltung umgehend von diesen verkaufsabsichten in kenntnis gesetzt werden muss.

der abschluss des uebereinkommens mit den bundesbahnen wird noch den stadsenat und den gemeinderat beschaeftigen. (we)

k o m m u n a l :

=====

## stadt wien ehrt pflegeeltern

10 wien, 10.5. (rk) 58 pflegeelternpaare und 10 pflegemuetter hat vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r stellvertretend fuer den buergermeister fuer donnerstag, den 10. mai zu einer ehrung in den wiener rathauskeller eingeladen. mit dieser aktion soll die anerkennung der stadt fuer pflegeeltern ausgedrueckt werden, die durch mehr als zehn jahre hindurch wiener pflegekinder betreut haben.

die pflegeeltern erhielten ein ehrendiplom und eine geschenkgeldboerse mit 2.000 schilling. anschliessend an die ehrung und das festessen im rathauskeller, zu dem auch die pflegekinder eingeladen waren, fand fuer die gaeste eine stadtrundfahrt statt.

von den diesjaehrigen geehrten - seit 1956 wurden insgesamt 1.689 pflegemuetter geehrt - stammen 14 aus wien, 3 aus dem burgenland, 6 aus niederoesterreich, 4 aus oberoesterreich und 41 pflegeeltern aus der steiermark. insgesamt befinden sich derzeit 2.201 wiener kinder in 1.348 pflegestellen und 46 grosspflegefamilien. davon sind 714 kinder auf 573 pflegestellen und 12 grosspflegefamilien in wien aufgeteilt und 1.487 kinder sind in 792 pflegestellen und 34 grosspflegefamilien in den anderen bundeslaendern untergebracht. (may)

k o m m u n a l :

=====

buerger sollen zu planungsentscheidungen beitragen

11 wien, 10.5. (rk) die weitgehende und rechtzeitige information ist eine wesentliche voraussetzung fuer die staerkere mitsprache der bevoelkerung, erklarte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r donnerstag in einem orf-interview. es ist notwendig, die informationen bereits zu einer zeit zu geben, in der die entscheidungen vorbereitet werden. umfrageergebnisse haben gezeigt, dass 77 prozent der befragten ueber planungsmassnahmen informiert werden wollen und auch an der diskussion der planungsvarianten teilnehmen moechten, waehrend nur 26 prozent die meinung vertraten, planung sei allein die angelegenheit von fachleuten .

wohl hatte die bevoelkerung bereits bisher die moeglichkeit, sich im rathaus ueber geplante aenderungen des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes zu informieren (stiege 5, 2. stock, zimmer 413, waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr). um aber die information weiterer bevoelkerungskreise zu verbessern, erfolgt seit einiger zeit zusaetzlich auch die auf- lage dieser plaene in den bezirken selbst. die menschen haben auch dort die moeglichkeit sich eingehend zu informiere. es stehen mitarbeiter fuer auskuenfte und beratungen zur verfuegung.

die bisherigen erfahrungen haben gezeigt, dass diese zusaetzliche information auf grosses interesse in der bevoelkerung stoesst. die stadtverwaltung nimmt die anregungen, die in diesen gespraechen geaeussert werden, mit grossem interesse zur kenntnis und schoepft daraus wertvolle erfahrungen.

derzeit kann in flaechenwidmungs- und bebauungsplaene von teilen des 8., 14., und 22 bezirks in raeumen der bezirksvertretung und damit in unmittelbarer naehe der bevoelkerung einsicht genommen werden. die naechsten termine:

8. bezirk: mittwoch, 16. mai, und mittwoch, 23. mai, jeweils zwischen 9 und 18 uhr.

14. bezirk: mittwoch, 16. mai, 14 bis 18 uhr, und mittwoch, 23. mai.

9 bis 12 uhr.

22. bezirk: mittwoch, 16. mai, 9 bis 12 uhr und dienstag, 22. mai.

14 bis 19 uhr.

auch planungsausstellung ein beitrag zur information

wurzer verwies schliesslich auf die staendige planungsausstellung im wiener messepalast, halle p. sie zeigt noch bis 27. mai eine schau ueber ''die staedtebauliche entwicklung wiens bis 1945''. daran wird sich eine informationsveranstaltung ueber die planung und gestaltung des donaubereichs unter dem titel ''wien an die donau'' schliessen.

die planungsausstellung im messepalast ist dienstag von 10 bis 19 uhr, mittwoch bis freitag von 10 bis 16 uhr sowie samstag und sonntag zwischen 9 und 12 uhr bei freiem eintritt geoeffnet. (and)  
1201

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-

12 wien, 10.5. (rk) die neue verkehrskonzeption fuer wien ist nahezu fertiggestellt. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer und verkehrsstadtrat heinz n i t t e l moechten sie in einem

p r e s s e g e s p r a e c h

ueber die zielsetzung dieser richtungsweisenden arbeit, aber auch ueber die ergebnisse der in diesem zusammenhang ange-stellten untersuchungen informieren. zu dem gespraech wurden auch die professoren, die vorarbeiten fuer die neue konzeption geleistet haben, eingeladen.

bitte merken sie vor:

z e i t : donnerstag, 17. mai, 11 uhr

o r t : sitzungssaal des pid, rathaus, stiege 3

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

k o m m u n a l :

=====

mayr: sozialpartnerschaft nicht in frage stellen

13 wien, 10.5. (rk) finanzstadtrat hans m a y r kritisierte donnerstag bei der praesentation der wiener stadtanleihe den wiener handelskammerpraesidenten ing. karl d i t t r i c h , der erklart hatte, die sozialpartnerschaft ginge in letzter zeit zu lasten der wirtschaft. nach ansicht von mayr hat sich die sozialpartnerschaft so wohltuend auf die wirtschaftliche entwicklung ausgewirkt, dass man diese einrichtung nicht aus einer enttaeuschung ueber den ausgang der nationalratswahl in frage stellen sollte. dittrich verletztt eine der grundlagen fuer das funktionieren der sozialpartnerschaft, das gegenseitige vertrauen, wenn er zwei tage nach den wahlen die im nationalrat einstimmig beschlossene arbeiterpensionsregelung in frage stellt, obwohl er selbst vor den wahlen als nationalratsabgeordneter diesem gesetz zugestimmt hat.

mayr kuendigte an, dass die stadt wien bei einer weiteren erholung der konjunktur versuchen wird, das budgetdefizit abzubauen. wir haben in den letzten jahren, so mayr, betraechtliche geldmittel zur stuetzung der konjunktur aufgewendet und es ist klar, dass wir diesen weg nicht endlos weiter schreiten koennen.

wenn man von der unsicheren lage am energiesektor absieht, deuten viele anzeichen darauf hin, dass sich die konjunktur derzeit in einem aufschwung befindet, stellte mayr weiter fest. so haben die wiener klein- und mittelbetriebe in den ersten vier monaten dieses jahres eine wesentlich hoehere investitionsbereitschaft gezeigt als im vergleichbaren zeitraum des vorjahres. im rahmen der kleinbetriebezuschussaktion der stadt wien, reichten bis ende april 1979 210 firmen ein, das sind um 89 prozent mehr als in den ersten vier monaten des jahres 1978. der kreditverein der zentralsparkasse, der vorwiegend gewerbebetriebe betreut, vergab in den ersten vier monaten dieses jahres kredite in der hoehe von 187 millionen, das sind um 44,6 prozent mehr als 1978. (sei)

L o k a l :

=====

''autofahrer unterwegs'' im rathaus

14 wien, 10.5. (rk) die rundfunksendung ''autofahrer unterwegs'' wird kommenden montag, dem 14. mai, aus dem stadtse-  
nats-sitzungssaal im wiener rathaus uebertragen. die sendung beginnt  
um 11.45 uhr, der einlass ist ab 11 uhr moeglich. bis zu beginn  
der sendung spielen prof. norbert pawlicki und seine solisten .  
zugang ueber den eingang lichtenfelsgasse und ueber die  
feststiege 1. (sei)

1304

k o m m u n a l :

=====

13. europaeischer gemeindetag:

brandt fuer verstaerkte zusammenarbeit zwischen eg und oesterreich

15 wien, 10.5. (rk) "so sehr ich dafuer bin, dass sich das organisierte europa um jene laender erweitert, die aus der kern-gemeinschaft heraus ihre demokratischen neuerungen begruendet haben, so sehr bin ich dagegen, dass andererseits neue graeben entstehen. notwendig ist daher eine verstaerkte zusammenarbeit mit den laendern im norden, aber auch mit oesterreich und der schweiz. das betonte der fruehere deutsche bundeskanzler willi b r a n d t , donnerstag zur frage des europaeischen parlaments beim 13. europaeischen gemeindetag in den haag. auf dem programm stand eine politische diskussion zum thema "was koennen die gemeinden und regionen von den bevorstehenden europaeischen direktwahlen erwarten?"

die arbeit fuer europa bedeutet auch arbeit gegen wirtschaftliche einseitigkeit, gegen buerokratische wucherungen und gegen das hineinziehen in spannungen, betonte brandt weiter. die gemeinschaft duerfe die verfuegung ueber die maerkte auch nicht aus der europaeischen verantwortung herausnehmen. notwendig sei auch die staerkung der schwaecheren mitglieder der gemeinschaft, mehr zukunftsorientierte regionalpolitik und mehr einstimmigkeit in fragen der umwelt und der energieverorgung.

"eine zum teil reglose, zum teil betaeubte und zum teil sogar zur flucht aus der gesellschaft bereite junge generation, ist auch nicht durch wiederaufleben des symbolismus der fuenfzigerjahre fuer europa zu gewinnen, wohl aber fuer europa als grossmacht des friedens", erklarte brandt ausserdem. europa muesse auch fuer mehr eigenverantwortlichkeit seiner bereiche sorgen, damit der mensch nicht neuerlich - diesmal zur nebenerscheinung des computers - degradiert wird.

die direktwahl zum europaeischen parlament muesse eine luecke in der eg fuellen, meinte der luxenburgische ministerpraesident gaston t h o r n e , da die europaeischen staaten nicht mehr in der lage sind, grosse probleme allein zu loesen. der europagedanke ueberhaupt solle stark gefoerdert werden, meinte der belgische ex-ministerpraesident leo t i n d e m a n s .

./.

im rahmen der diskussion ging es ausserdem um die frage der moeglichkeiten der gemeinden und regionen beim europaeischen parlament, um fragen der regionalpolitik und der finanziellen moeglichkeiten, vor allem den ausgleich zwischen armen und reichen gemeinden. die deutsche delegation schlug dazu vor, dass die reicherer gemeinden ein halbes prozent ihrer finanziellen mittel im direktverfahren an aermere gemeinden weitergeben sollten. verlangt wurde auch eine staerkung der befugnisse des kuenftigen europaeischen parlaments gegenueber den regierungen und kommunalen politikern als mandatare dieses parlaments. fuer die probleme der gemeinden und regionen konnte eine eigene kommission gebildet werden.

mehr rechte fuer gemeinden zunaechst im eigenen land

in seinem schlusswort betonte brandt, dass man zunaechst im eigenen land die regierungen zwingen muesse, den gemeinden mehr rechte zu geben. es sei eine utopie zu glauben, das koennte auf europaeischer ebene funktionieren, wenn es nicht im eigenen land moeglich sei. brandt sprach sich auch dafuer aus, die mittel des regionalfonds der eg zu verstaerken, da das problem der auslaendischen arbeitnehmer und der regionalen arbeitslosigkeit nur durch erheblichen einsatz dieser mittel zu loesen seien. es sei auch noetig, das regionale ungleichgewicht in den gemeinden durch europaweite angleichung der lebensbedingungen und einkommensverhaeltnisse aufzuheben.

bei den kompetenzen fuer das europaeische parlament gehe es jetzt vor allem darum, ihm kontrollmoeglichkeiten und das recht der gesetzesinitiative zu geben, meinte brandt.

im bereich der regionalpolitik gebe es bereits befugnisse fuer das europaeische parlament, betonte thorne in seinem schlusswort und sprach sich ebenfalls fuer einen ausgleich zwischen armen und reichen gemeinden, zunaechst auf nationaler ebene, aus.

zur frage der beruecksichtigung oesterreichs im europaeischen parlament erklaerte tindemans, dass die sondersituation oesterreichs beim europaeischen parlament beruecksichtigt werden muesse und dieses neutrale land in die besprechungen einbezogen werden solle. (hs)

k o m m u n a l :

=====

stacher: keine bevorzugung bei primariatsbestellungen

16 wien, 10.5. (rk) zu den von der wochenpresse erhobenen behauptungen, dass in den spitälern der stadt wien aerzte des hanuschkrankenhauses aus "solidaritaet" haeufiger zu spitalsdirektoren oder primarii bestellt werden als andere, stellte gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r folgendes fest:

jeder bestellung eines primarius oder spitalsdirektors geht eine begutachtung durch den wiener landessanitaetsrat voran, in dem bekanntlich namhafte, zum teil auch von der oevp nominierte professoren, beispielsweise prof. dr. fellingner, ihre taetigkeit in hervorragender form ausueben. alle in dem artikel genannten aerzte wurden vorher vom landessanitaetsrat, zum teil als einzige, mit "sehr gut" als der besten qualifikation beurteilt. nur drei der aerzte kamen tatsaechlich aus dem hanuschkrankenhause, waehrend einer schon viele jahre lang vorher im gesundheitsamt taetig war.

prof. dr. stacher wendet sich schaerfstens gegen die unterstellung, er haette diese aerzte bei der auswahl beguenstigt, wobei sich allein aus der tatsache, dass in seiner amtszeit 57 bestellungen von spitalsdirektoren und primaraerzten vorgenommen wurden, von denen nur drei direkt aus dem hanuschkrankenhause kamen, zu ersehen ist, dass diese behauptung nicht stimmt. wenn stadtraetin dr. kubiena diese seit jahrzehnten in wien uebliche vorgangsweise "eigenartig" findet, nimmt sie eigentlich auch gegen den vorgaenger stachers dr. glueck und die objektivitaet des landessanitaetsrats stellung. (red)